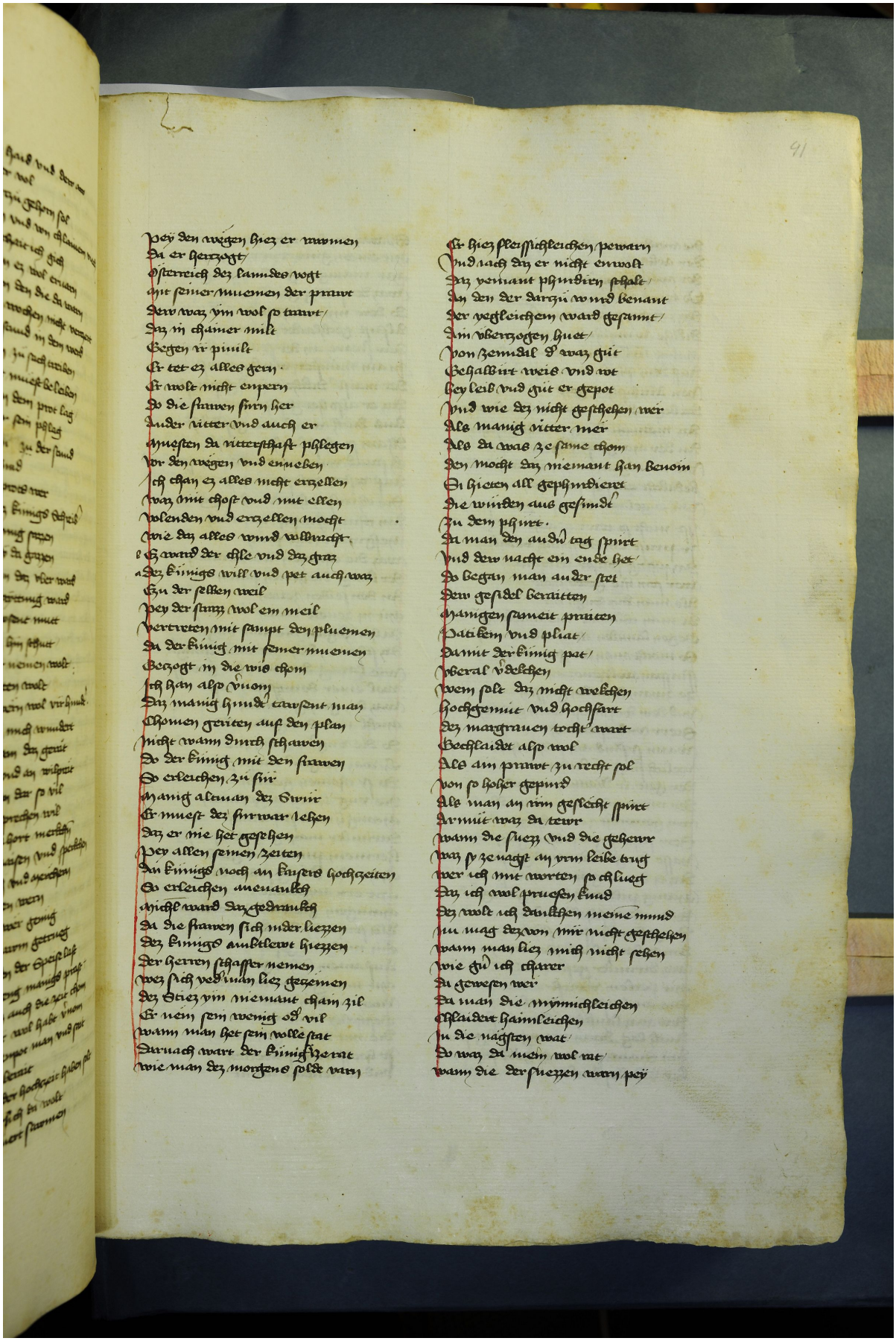
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



41

Pey den zwegen hiez er warmen
Da er herzogt
Osterreich dez lamdes wogt
Mit seiner muemen der prawt
Dew waz vim wol so tawrt
Daz in chamer mit
Gegen ir pinit
Sie tet ez alles gern
Sie wole nicht enpern
Do die frawen sitzen her
Ander ritter vnd auch er
Ainesten da ritterschaft pflegten
Vor den zwegen vnd enmeben
Ich chan ez alles nicht erzellen
Waz mit chost vnd mit ellen
Volenden vnd erzellen mocht
Wie dez alles wund willmocht
Ez wand der chle vnd dez graz
Dez künigs will vnd pet auch waz
Zu der selben weil
Pey der stunz wol em meil
Vertreten mit sampt dey pluemen
Da der künig mit seiner muemen
Bezogt in die wis chom
Ich chan alpo vnom
Daz manig hunt tausent man
Chomen geriten auf dey plan
Nicht wann durch schawen
Do der künig mit den frawen
Do erleichen zu sin
Manig alemaun dez Swin
Sie muest dez sinwar lesen
Daz er nie het gesehen
Pey allen seinen zeiten
Dez künigs noch an kaysers hochzeiten
Do erleichen meuaulkh
Nicht ward dez gedrauleh
Da die frawen sich nider liezzen
Dez künigs aubtlewt hiezzen
Der herren schaffer nemen
Wez sich vedman liez gezemen
Dez diez vm niemant chan zil
Sie nem sein wenig od vil
Wann man het sein wolle stat
Darnach wart der künig gerat
Wie man dez morgens solt wan

Sie hiez pleissichleichen pewarn
Vnd nach dez er nicht enwolt
Daz yemant phundirn schalt
Ay den der dargu wund benant
Der vegleichem ward gesamt
Am vberzogen hut
Von zemdal d' waz gut
Gehalbirt weis vnd wt
Sey leib vnd gut er gepot
Vnd wie dez nicht geschehen wer
Als manig ritter mer
Als da was ze sume chom
Dez mocht dez niemant chan benom
Di hieten all gepfundiert
Die wunden aus gesundt
Zu dem pfinet.
Da man den audn tag spirt
Vnd dew nacht ein ende het
Do began man ander stet
Dew gesidel beraiten
Mangen samet prueten
Datiken vnd pliat
Darnut der künig pat
Vberal vdeleben
Wem solt dez nicht welchen
Hochsemut vnd hochfart
Dez margrauen torcht wart
Gechleidt also wol
Als am prawt zu recht sol
Von so hoher gepurd
Als man ay vim geschlecht spirt
Armut waz da tewr
Wann die suez vnd die geheur
Waz sy ze nacht ay vrm leibe trug
Wer ich mit worten so ch liug
Dez ich wol prueven kund
Dez wolt ich durchen meine mund
Nu mag dezvon mir nicht geschehen
Wann man liez mich nicht sehen
Wie gut ich charer
Da gewesen wer
Da man die mymmichleichen
Chleider haimleichen
In die nagsten wat
Do waz di mein wol mt
Wann die der suezzen weren pey